

Renaturierung Thurauen Wil bis Weieren

Im Jahr 1999 wurde vom Planungsamt des Kantons St. Gallen ein Schutz-, Gestaltungs- und Pflegekonzept für das Thurauengebiet von nationaler Bedeutung N. 18, Wil - Weieren in Auftrag gegeben. Daraus wurde 2002 ein Auflageprojekt für die Renaturierung der Thurauen entwickelt.

Die Ziele sind:

1. Generell

Es soll wieder eine echte, aktive Auenlandschaft entstehen. Eine natürliche Flussdynamik soll ihren Raum zur Gestaltung von verzweigten Flussarmen und Ueberschwemmungsbereichen innerhalb dem definierten Auenperimeter erhalten.

2. Oekologie, Fischerei

Die Zusammenführung der entkoppelten Fluss- und Auenbereiche, die Gewässervernetzung zwischen Thur und Seitengewässern und die Sicherstellung des Fischeaufstiegs sind wie die Erhaltung und Wiederherstellung fluss- und auentypischer Lebensräume erklärte Ziele.

3. Flussbau

Flussbauliche Ziele sind die Gewährleistung des Hochwasserschutzes, die Anhebung der Thursohle und wirksame Hochwasserretentionsräume in reaktivierten Auenwäldern.

4. Grundwasser

Die Thursohle und der gesunkene Grundwasserspiegel sollen gezielt angehoben, die Infiltrationsrate der Thur in den Grundwasserträger soll erhöht und die wichtigsten Grundwasservorkommen geschützt werden.

5. Forstwirtschaft

Entwicklung einer standortgerechten Artenzusammensetzung, Extensivierung und Neuschaffung von Auenwäldern, naturnahe, gestufte Waldränder.

6. Erholung

Die Anliegen des Auenschutzes sollen durch die Erhaltung und Förderung einer naturverbundenen Naherholung einer breiten Bevölkerung bekannt gemacht werden. Dies soll auch zu einer besseren Akzeptanz der Massnahmen führen. Die vielfältige Nutzung soll im heutigen Umfang ermöglicht bleiben. Sie muss aber sorgfältig auf die übrigen Ziele abgestimmt werden.

(Auszug aus: Renaturierung Thurauen, Auflageprojekt 2002, Technischer Bericht, August 2002)